

[E-BOOK] Der Br ist los: Ein kritischer Lagebericht zu den berlebenschancen unserer Grotiere

Der Br ist los: Ein kritischer Lagebericht zu den berlebenschancen unserer Grotiere

Von Josef H Reichholf

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #636147 in BcherVerffentlicht am: 2007-02-01Format:
RestexemplarAbmessungen: 8.74 x 1.06b x 5.79l, Einband: Gebundene Ausgabe208 Seiten | File size:
70.Mb

Von Josef H Reichholf : Der Br ist los: Ein kritischer Lagebericht zu den berlebenschancen unserer Grotiere before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Der Br ist los: Ein kritischer Lagebericht zu den berlebenschancen unserer Grotiere:

Kundenrezensionen
 Hilfreichste Kundenrezensionen
 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Chapeau! Herr Reichholf, Volltreffer!
 Von Jrgen Vogler
 Nach der Lektüre dieses Buches wurde mir schließlich bewusst, dass ich das Urteil Pflichtlektüre in der Vergangenheit viel zu leichtfertig vergab. Denn in diesem Buch, das vor analytischen Erkenntnissen so strotzt, werden nicht nur die Probleme vorgestellt, die große Säugetiere und auch viele Greifvögel den unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen bei ihrer Rückkehr nach Deutschland bereiten. Auch Lösungsansätze werden vorgeschlagen.
 Der Abschuss des Problembrunnens Bruno im Jahr 2006 veranlasste den bekannten Autor und Zoologen Josef Reichholf auch dazu, tiefer zu graben und ans Licht zu bringen, was dazu geführt haben mag, dass der Brunnen seinerzeit keine Chance hatte. Es sind letztlich zu Fehlern erwachsene und ursprünglich oft im guten Glauben erhobene Regelungen im System. Die Ergebnisse Reichholfs gelten auch heute, nur wenige Jahre später, fast unverändert. Und da der Wolf gerade langsam sein Terrain in Deutschland zurückgewinnt, findet der interessierte Leser genau hier wegweisende Hinweise, wie eine angemessene gesellschaftliche Reaktion darauf aussehen könnte. Hinweise sowohl für die Politik, die Jagd und den Naturschutz wie auch für die gesamte Zivilgesellschaft.
 Chapeau!, Herr Reichholf. Volltreffer!
 Ein elementares Zitat als Appetitanreger:
 Für die Rückkehr großer Raubtiere sind drei Kernbereiche entscheidend: der erste betrifft die Zuständigkeiten behördlicher Art. Der zweite die Besitzverhältnisse und die damit verbundene Duldung von Brunnen oder anderer Raubtiere. Der dritte die Jagd und das rechtliche System, in dem sie steckt.
 Die genannten Kernbereiche werden selbstverständlich im weiteren Verlauf des Buches eingehend erlutert. So wird das Buch schließlich zur Pflichtlektüre für Menschen, die an bergeordneten Zusammenhängen in der heutigen Kulturlandschaft interessiert sind!
 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Ursus arctos, Canis lupus und Lynx lynx
 Von sabatayn76
 Inhalt:
 Nach einem Vorwort zur Lage der Grottiere (sog. 'Problemtiere') in Mitteleuropa geht der Autor näher auf Braunbären, Wölfe und Luchse, Fehse und Wildkatzen sowie Adler und andere Greifvögel ein. Er beschreibt zudem Mythen, die zu Verehrung, Verniedlichung und Ausrottung von Grottieren geführt haben. Prof. Dr. Josef H. Reichholf endet mit einem Kapitel über die Zukunft der Grottiere und einem Ausblick ('Raubtierdämmerung').
 Mein Eindruck:
 In einfachen Worten und sehr gut verständlich erzählt der Autor von Grottieren. Dabei ist sein Buch nicht nur unterhaltsam, sondern auch beraus lehrreich. Seine Erläuterungen sind anschaulich, spannend und bieten einen guten Überblick zu assoziierten Themen.
 Mein Resümee:
 Ein unterhaltsames Buch, bei dem man eine Menge über Grottiere lernen kann.
 11 von 13 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
 Lesenswert!
 Von Ilona Knig
 Josef H. Reichholf ist mit einem besonderen Talent beschenkt: Als Wissenschaftler kann er Zusammenhänge in einer bestechenden Klarheit erkennen und diese dann auch noch wunderbar erläutern. Der Fall des Brunnen Bruno ist Ausgangspunkt seiner Betrachtung unseres Umgangs mit der sogenannten freien Natur. Dabei vermittelt er grundlegendes Wissen über Geschichte und Lebensweisen von Grottieren wie Bär, Adler, Wolf, Fuchs, Hund und Katze und zeigt die Entwicklungswege in der Koexistenz mit dem Menschen auf. Eine kritische Auseinandersetzung widmet er den Traditionen von Jagd und Landbesitz und macht deutlich, was sich bei uns und bei den Verantwortlichen ändern müsste, um eine Rückkehr der Wildtiere möglich zu machen. Ein spannendes Buch, wunderbar geschrieben, lehrreich ohne lehrerhaft zu sein. Und wunderbar ausgestattet mit den Fotos des Naturfotografen Wolfgang A. Bajohr.

Kurzbeschreibung
 Wenn Wildtiere in unpassender Umgebung auftauchen, sind meist die Menschen, nicht die Tiere das Problem. Der Fall Bruno die entstandene Hysterie und der folgende Abschuss des ersten Brunnen in Bayern seit der Ausrottung des Brunnen im frühen 19. Jahrhundert zeigte dies deutlich. In unseren Nachbarländern, wo wieder Brunnen, Luchse, Wölfe, Elche und Geier leben, pflegt man einen ruhigeren Umgang mit den zurückgekehrten Wildtieren. Werden Europas Grottiere auch bei uns eine Chance bekommen? Der renommierte Biologe und Naturschützer Josef H. Reichholf beleuchtet kritisch die Lage und auch die Verantwortlichen. Der "Fall Bruno" spaltete die Bevölkerung in Gegner und Befürworter des Abschusses. Die kleine Minderheit der Bärengegner setzte sich durch. Aber war "Bruno" wirklich ein Problembrunn? Musste er sterben? Ist der Braunbrunn doch in der gesamten Europäischen Union als eine vom Aussterben bedrohte Tierart eingestuft und unter größtmöglichen Schutz gestellt. Haben größere Tiere wie Bär und Wolf, Elch und Luchs oder der Bartgeier eine Zukunft in deutschen Ländern? Ist unsere Natur zu aufgeräumt, zu durchdrungen von Menschen und zu hoffnungslos belastet mit Nutzungsrechten und privaten Ansprüchen, um ein einigermaßen entspanntes Verhältnis zwischen Mensch und Tier zuzulassen? Gibt es sie überhaupt noch, die viel zitierte "freie Natur"? Wer vertritt unsere Interessen an der Natur?
 Bär "Bruno" ist kein Einzelfall. Er drückt einen Wandel aus, den Naturschützer und breite Schichten der Öffentlichkeit jahrzehntelang herbeisehnten und mit Spendengeldern unterstützten. Jetzt, wo die "Großen" unserer europäischen Tierwelt tatsächlich wieder bereit wren zu kommen, sind die Politiker berrascht, rat- und hilflos. Wenn größere Tiere zum "Problem" werden, stehen viele wirkliche Probleme im Hintergrund. Sie reichen von der jügerischen Gier nach Abschuss und der malösen Bevorzugung von Privatinteressen vor den öffentlichen Belangen bis hin zum Fehlen unabhängiger Institutionen für ein Wildtiermanagement, das in anderen Staaten längst eine Selbstverständlichkeit ist. Naturschutzexperte Josef H. Reichholf zeigt Wege auf, wie das Comeback der

groen Wildtiere im "Pakt mit der Jagd" funktionieren kann.